

Boko Haram lieben lernen



Friedenskreis bei Traumaworkshop in Nordostnigeria

Interreligiöse Friedensarbeit im Angesicht des Terrors

Ephraim Kadala & Hussaini Shuaibu zur Situation in Nordostnigeria
Do 19.5.16, 20 Uhr, Bammental, kath. Gemeindehaus, St. Dionys

Ephraim Kadala, Pastor der Ekklesiyar Yan'uwa a Nigeria (Kirche der Geschwister, EYN), und Hussaini Shuaibu, muslimischer Mitarbeiter der Christian and Muslim Peace Initiative, (CAMPI), berichten von der Gewalt gegen Christen und Muslime im Nordosten Nigerias.

Im April 2014 entführte die Terrororganisation Boko Haram 276 Schülerinnen. Die meisten gehörten zur EYN. Seit Jahren terrorisiert Boko Haram die Christen der Region, tötete mehr als 10.000 Menschen und vertrieb Tausende aus ihrer Heimat.

Trotz der Aggression hält die EYN an der Friedensbotschaft des Evangeliums fest und unterrichtet ihre Glieder in der biblischen Lehre von Frieden und Versöhnung, knüpft Kontakte zu dialogbereiten Muslimen, arbeitet gegen die ökonomischen und politischen Ursachen der Gewalt. Der Schwerpunkt ihres Beitrags zur friedlichen Koexistenz von Muslimen und Christen besteht in Ausbildung und Training für Konfliktsituationen, sowie Traumabearbeitung. Dafür erhalten EYN und CAMPI am 20.5.2016 in Rottenburg/Neckar den Michael-Sattler-Friedenspreis des Deutschen Mennonitischen Friedenskomitees .

Veranstalter: Menonitengemeinde

www.michael-sattler-friedenspreis.de